Patent-Berichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **65 (1958)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

richten. Diese Aufgabe wird deshalb immer wichtiger, weil Technik und Chemie der Textilveredlung in einem steten Wandel begriffen sind und die Veredlungsverfahren sich heute in einem einzigen Jahre oft mehr ändern als früher in einem Jahrzehnt. Daher nehmen die Aufsätze neuerdings einen breiten Raum ein.

Der Herausgeber leitet das Jahrbuch mit einem tiefschürfenden Aufsatz «Ueber Zusammenhänge zwischen den Trageigenschaften einer Kleidung und der Mischung und Ausrüstung der Gewebe» ein. Vom reichen Inhalt — es sind über 25 Aufsätze — greifen wir wahllos einige heraus. K. G. Roeßler von den BASF schreibt über «Echtheitsbegriffe und Echtheitsbestimmungen», K. Wagner über «Modernste Verfahren zum kontinuierlichen Bleichen von Textilgeweben vermittels Natriumchlorit». Dr. A. Sippel hat einen Aufsatz über «Schnellmethoden zur Orientierung über die Beschaffenheit des Färbegutes» beigesteuert. Ueber «Probleme und Erfahrung beim Färben von Mischgeweben» enthält das Jahrbuch einige für den Praktiker sehr aufschluß- und lehrreiche Beiträge. Von allgemeinem Interesse dürfte auch der Aufsatz über «Das Kettstreifen-Problem vom Standpunkt der Färbereipraxis» von K. Thoß sein. Es seien weiter noch erwähnt ein Aufsatz über «Die geschichtliche Entwicklung der Färberei», ein anderer über «Textilveredlungsindustrie und Gemeinsamer Markt» und ein «Bericht über die USA-Reise der Textilveredlungsindustrie 1957» sowie ein solcher über die «CIBACRON-Farbstoffe». Den Schluß macht wieder ein hochaktueller Aufsatz über «Chemische Fasern» von Dr. G. Geldmacher.

An die Aufsätze anschließend folgt das erwähnte umfangreiche «Alphabetische Verzeichnis neuer Erzeugnisse und Farbstoffe», ferner ein Verzeichnis der gebräuchlichsten Chemikalien und schließlich noch das Bezugsquellen-Verzeichnis. R. H.

Patent-Berichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Cl. 21 b, no 325415. Ratière pour métier à tisser. Inv.: Giovanni Pellis, Gorizia (Italie). Tit.: S. A. Fonderie Officine di Gorizia, Gorizia (Italie). Priorité: Italie, 1er juin 1953.

Kl. 21 c, Nr. 325416. Hubkastenantrieb an einem Webstuhl. Erfinder: Iorwerth Hefin Thomas und Frank Davies, Manchester (Großbritannien). Inh.: The British Cotton Industry Research Association, Shirley Institute, Didsbury, Manchester 20 (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 19. Juni 1952.

Kl. 21 c, Nr. 325418. Für Webstühle bestimmte Schlägerschlaufe. Erf.: Max Gustav Dändliker, Thalwil (Zürich). Inh.: Dändliker & Hotz AG., Gerberei und Lederhandel, Thalwil (Zürich).

Kl. 19 b, Nr. 325800. Nitschelstrecke für Hochverzug. Erfinder und Inhaber: Carlo Schleifer, via Domenichino 1, Mailand (Italien). Priorität: Italien, 23. Juli 1953.

Kl. 19 b, Nr. 325801. Streckwerk. Erfinder: Erwin Dausch, Eßlingen-Krummenacker (Deutschland). Inhaber: SKF Kugellagerfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schweinfurt (Deutschland). Priorität: Deutschland, 7. April 1954.

Cl. 19 c, no 325802. Machine de retordage à anneaux. Inv.: Frank Ridgway, Stockport (Cheshire, Grande-Bretagne). Tit.: Arundel, Coulthard & Company Limited, Sovereign Works, Stockport (Cheshire, Grande-Bretagne). Priorité: Grande-Bretagne, 22 février 1954.

Cl. 21 c, no 325803. Métier à tisser à alimentation automatique d'une trame multicolore. Inv.: Carl Philip Bergstrom, Millbury (Mass., USA). Tit.: Crompton & Knowles Loom Works, Worcester 1 (Mass., USA). Priorité: USA, 5 octobre 1953.

Kl. 21 c, Nr. 325804. Gewobenes Dekorationsband. Erfinder: Ernst Hagenbuch, Breitenbach (Solothurn). Inh.: Bandfabrik Breitenbach AG., Breitenbach (Solothurn).

Kl. 19 c, Nr. 326118. Hülsenträger mit abgefederter Spitze. Erfinder: Hermann Mettler, Arth am See (Schwyz). Inhaber: Aktiengesellschaft Fr. Mettler's Söhne Maschinenfabrik, Art, Arth am See (Schwyz).

Kl. 19 b, Nr. 326116. Antriebsvorrichtung für die Hackerwelle von Spinnereimaschinen. Erfinder: Erwin Schäfer, Mittweida (Deutschland). Inhaber: VEB Spinnereimaschinenbau Karl-Marx-Stadt, Altchemnitzerstraße 27, Karl-Marx-Stadt (Deutschland).

Kl. 19 c, Nr. 326117. Spulenkupplung für Spinnmaschinen und dergleichen. Erf.: Dennis Reginald Clark, Accrington (Lancs., Großbritannien). Inh.: T. M. M. (Research) Limited, Hartford Works, Oldham (Lancs., Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 7. Dezember 1953.

Kl. 21 f, Nr. 325805. Für einen Webschützen bestimmter Einfädler. Erfinder: Jakob Wegmann-Gyr, Sack-Hinwil (Zürich). Inhaber: Gebr. Honegger, Hinwil (Zürich).

Cl. 19 d, no 326119. Copseuse. Inventeur et titulaire: Dominique Delerue, rue du Fort 95, Roubaix (France). Priorité: France, 10 octobre 1953.

Kl. 19 d, Nr. 326120. Verfahren und Vorrichtung zum Bremsen eines Fadens. Erfinder: Vladimír Svatý und Lubomír Tatíček, Liberec (Tschechoslowakei). Inhaber: Mira, závody na pletené a stávkové zboži, národni podnik, Ctiradova 16, Praha-Nusle (Tschechoslowakei).

Kl. 21 c, Nr. 326123. Schützenkastenzunge an einem mechanischen Webstuhl. Inhaber: Valentin Patent-Gesellschaft GmbH., Burgbergerstraße 6, Ueberlingen/Bodensee, und Textilmaschinenfabrik Schwenningen GmbH., Schwenningen a. N. (Deutschland). Priorität: Deutschland, 26. September 1952.

Cl. 21 c, no 326124. Métier à tisser. Inv.: Derrick Walter Shimwell, Jurby (Ile-de-Man, Grande-Bretagne). Tit.: Weaving Research & Textile Commission Agents Limited, Ballamoar Castle, Jurby (Ile-de-Man, Grande-Bretagne).

Kl. 21 c, Nr. 326125. Schußspulfühler-Anordnung an Webstühlen. Erfinder: Dipl.-Phys. Erich Loepfe, Zürich. Inhaber: Aktiengesellschaft Gebrüder Loepfe, Im Brächli Nr. 37, Zürich 7.

Kl. 21 g, Nr. 326126. Maschine zum Abziehen der Garnreste von zylindrischen Spulen. Erf.: Paul Bürkler, Schaffhausen. Inh.: Georg Fischer Aktiengesellschaft, Schaffhausen.

Kl. 21 f, Nr. 326502. Auf der Fahrschiene eines Webschaftsstabels bewegbarer Reiter. Erfinder und Inhaber: Curt Wagner, Fabrikant, Heppstr. 161, Reutlingen-Betzingen (Deutschland). Priorität: Deutschland, 14. November 1952.

Kl. 21 c, Nr. 326501. Lichtelektrischer Schußfadenwächter an einem Webstuhl. Erfinder: Dipl.-Ing. Werner Klickermann, Obereßlingen (Deutschland). Inhaber: Eisemann GmbH., Rosenbergstraße 61, Stuttgart-W (Deutschland).

Kl. 21 f, Nr. 326503. Oberschlagpicker. Erfinder: Dr. Ing. Walter Haag, Weil der Stadt (Württ., Deutschland). Inhaber: Firma Albert Haag, Pickerfabrik, Talstraße 7, Weil der Stadt (Württ., Deutschland). Priorität: Deutschland, 2. Mai 1953.

Kl. 21 c, Nr. 326919. Mit Schaftmaschine ausgerüsteter Webstuhl zur Herstellung von mit eingewobenen schlauchartigen Plisseelappen besetzten Geweben. Erf.: Eugen Gagg, Hombrechtikon (Zürich). Inh.: E. Gagg-Vogelsang, Seidenweberei, Hombrechtikon (Zürich).

Kl. 24 c, Nr. 326931. Mehrfarben-Gewebedruckmaschine. Erfinder: Alwin Schwenke, Friedrich Kunze, Harry Neumeister, Walter Härtig und Herbert Berndt, in Zittau (Deutschland). Inhaber: VEB Textilmaschinenbau Zittau, Gerhart-Hauptmann-Straße 15, Zittau (Deutschland).

Redaktion: R. Honold, Dr. F. Honegger

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

68. Generalversammlung des VES, Samstag, den 8. Februar 1958, im Zunfthaus zur Waag. — Auch die diesjährige Generalversammlung erfreute sich einer starken Beteiligung. Der Einladung folgten 86 Mitglieder, denen der «geopferte» Samstagnachmittag noch lange in Erinnerung bleiben wird. Der an die Versammlung anschließende Vortrag von Herrn W. Zeller über «Probleme der Betriebsführung in unserer Industrie» war zweifellos sehr aktuell, und dem Vorstand ist zu gratulieren, daß er es immer wieder versteht, die Generalversamlung mit einem zeitgemäßen Thema zu bereichern.

Die Geschäfte der Versammlung wickelten sich speditiv und reibungslos ab. Um 14.30 Uhr begrüßte Herr Pfister die Anwesenden herzlich und erwähnte vorerst die im Jahr 1957 verstorbenen Mitglieder; es sind dies die Veteranenmitglieder Edm. Châtelain, Ad. Märklin, Emil Suter und die Aktivmitglieder Ludwig Kälin und Paul Walder. Zu ihren Ehren erhoben sich die Anwesenden. Für den zurzeit in den USA weilenden Aktuar R. Schüttel verlas Herr Züst das Protokoll. Die einzelnen Geschäfte wurden auf Grund des gedruckten Jahresberichtes vom Präsidenten nochmals erwähnt. Da weder eine Kritik noch sonst eine Bemerkung geäußert wurde, konnte der Bericht genehmigt werden.

Von den Vorstandsmitgliedern kamen die Herren Pfister (Präsident), Schüttel, Bollmann, Oesch und Züst zur Wiederwahl, welche alle mit Akklamation bestätigt wurden. Als Rechnungsrevisoren wurden die Herren Schaufelberger, Bernas und Möck bestimmt, während für das Vereinsorgan die Herren Honold und Dr. Honegger tätig sein werden. Herr Pfister erklärte, daß der Vorstand bestrebt sei, in den nächsten Monaten die Nachfolgeschaft für den langjährigen Schriftleiter Herrn Honold zu bestimmen. Nachdem noch Herr Steinmann für die Administration und für die Stellenvermittlung bestätigt wurde, konnten folgende Herren infolge dreißigjähriger Mitgliedschaft zu Veteranen ernannt werden: C. Bachmann, R. Bruder, A. Fischer, F. Gerspach, W. Hug, A. Karrer, T. Kündig, H. Leutert, E. Schoch, K. Vogt, E. Stünzi und R. Weisbrod. Ihre Treue wurde anerkennend verdankt.

Hierauf orientierte der Präsident die Anwesenden über das Resultat der Unterredung betreffs dem Nachwuchsproblem mit dem Seidenfabrikantenverband. Unser Verein wird nun innerhalb des Unterrichtsprogrammes im Frühling/Sommer einen Kurs für Instruktionspersonal durchführen und hofft, damit den verschiedenen Forderungen gerecht zu werden. — Herr Steinmann referierte anschließend über eine eventuelle Reise an die Weltausstellung in Brüssel. Die Vorschläge eines Reisebüros fanden keinen Beifall, so daß neue Unterlagen für eine 4—5tägige Reise verlangt werden. — Für die traditionelle Exkursion am Knabenschießen-Montagnachmittag machte der Vorstand folgende Vorschläge: 1. Tüllfabrik Münchwilen, 2. Viskose- und Nylonfabrikation in Emmenbrücke, und Herr Sigg empfahl, die neue Stickfachschule in St. Gallen zu besuchen. Durch Mehrheitsbeschluß wurde Münchwilen bestimmt. Damit waren die Geschäfte erledigt und der vom VES gestiftete Imbiß fand gebührenden Anklang.

Anschließend erfolgte das bereits erwähnte Referat von Herrn *W. Zeller*. In prägnanten Sätzen charakterisierte er die Situation in unserer Industrie, mit der Feststellung, daß die allgemeine Lage durchschnittlich unbefriedigend sei, wobei allerdings einige Firmen mit Erfolg, aber leider andere mit weniger Erfolg arbeiten. Das Ziel, um die unbefriedigende Lage zu verbessern, laute: Rationalisierung. Herr Zeller steht der Erfahrungsaustauschgruppe der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft vor. Dadurch ist er in der Lage, die Entwicklung unserer Industrie zu zeichnen. Die Seidenindustrie arbeitet mehrheitlich mit älteren Maschinen-Systemen und ist gegenüber der Woll- und Baumwollindustrie diesbezüglich im Nachteil. Der Betriebsvergleich zeigt auch, daß unsere Industrie heute mit ungefähr einem Drittel fremder Rohstoffe, wie Baumwolle, Wolle und Zellwolle, arbeiten muß, und daß wir heute Materialien mit Mitteltitres von 175 den. Nm. 50 und Ne. 30 verwenden, was sich auch in der dauernden Erschwerung der Stoffe zeigt. 1957 wurden durchschnittlich 5 Prozent schwerere Gewebe fabriziert als 1956. Der Referent wies darauf hin, daß in der Seidenindustrie zurzeit ungefähr 4600 Stühle in Betrieb sind, eine Zahl, die bekanntlich schon bedeutend höher war, die sich aber zweifellos weiterhin vermindern wird. Dies deshalb, weil die neuen Maschinen leistungsfähiger, aber auch teurer sind und wegen der Rationalisierung in Doppelschicht arbeiten sollen. Das Wort Rationalisierung zog sich wie ein roter Faden durch das ganze Referat, wobei er das zu erreichende Schlußziel als investitionslose Rationalisierung bezeichnete. An Beispielen, wie Zeitakkord usw., zeigte Herr Zeller den Weg zu diesem Ziel — Beispiele, die zweifellos manchen Anwesenden beeindruckten. Der Referent kritisierte auch die negative Stimmung innerhalb unserer Industrie, die von der Kundschaft ausgenützt werde, und erwähnte weiter, daß wir das freie Wirtschaftssystem haben, ein System, das wir befürworten. Unsere textile Wirtschaftssituation sollte besser sein; sie sei aber nicht so schlimm, daß sie nicht verbessert werden könnte, und er schloß mit den Worten: «Schwierigkeiten sind dazu da, um behoben zu werden.»

Der reiche Beifall zeigte Herrn Zeller, daß der tiefere Sinn seiner Ausführungen verstanden worden war, und die nachfolgende lebhafte Diskussion war weitgehend eine Bejahung zu dem von ihm skizzierten Weg. Ein Diskussionsredner wies auf den Verkauf hin und bemerkte, daß auch dort bedeutende Verbesserungsmöglichkeiten vorgenommen werden könnten. Abschließend empfahl ein bekannter Betriebsleiter, es möchten im Interesse unserer gesamten Seidenindustrie alle Betriebe bei der ERFA mitwirken.

Um 18.45 Uhr konnte Herr Pfister die Tagung schließen, eine Tagung, die nicht nur interessant, sondern auch aufschlußreich und lehrreich war. Hg.